

Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Grippe, erzielt man sichere Erfolge mit dem aus besten Heilkräutern hergestellten Brustsyrop

Xarope Santo Antonio

Vertriebsleiter: Felix Winters.

Warum Deutschland aufrüstet. Eine Schweizer Stimme.

Die „Neue Berner Zeitung“ veröffentlicht eine längere Darstellung über die Gründe und Zusammenhänge der deutschen Wiederaufrüstung, wobei erklärt wird, daß die Wiederaufrüstung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland niemand überredet habe. Die deutsche Öffentlichkeit habe immer wieder gegen die Ungerechtigkeit der einseitigen Entlastungsmaßnahmen der Wehrpflichtigen protestiert, es sei schon lange ein offenes Geheimnis gewesen, daß die Befehle der Reichswehr das zugebilligte Maximum von 100 000 Mann erheblich übersteigen. Für den Nationalsozialismus seien militärische, innerpolitische, außenpolitische und wirtschaftliche Gründe Veranlassung gewesen, diese Entlastung vorzutreiben. Das Erscheinen Hilters in der Reihe der verantwortlichen Staatsmänner Europas habe eine starke Kräfteverlagerung innerhalb der kontinentalen Mächtegruppen hervorgerufen. Frankreich könne die anfängliche Unerwartung über die außenpolitischen Ziele des neuen deutschen Regimes dazu bringen, seine Vorrangstellung in den diplomatischen Verhandlungen zu festigen und Schritt um Schritt die militärischen Maßnahmen, teils abstrahierend, teils abstrahierend, seiner ehemaligen Verbündeten zu seiner Aufstellung zu bekehren.

Die Aufnahme Rußlands in den Völkerbund, die italienisch-französische Einigung in Rom und die englisch-französische Abmachung von London kennzeichnen die einzelnen Etappen dieses Weges. Die Jäden, die heute von Mussolini und Simons zu Lausanne und über diesen nach Moskau laufen, sehen der „Entente cordiale“ von 1914 verhältnismäßig ähnlich, zumal jeder Fortschritt der bündnisähnlichen Verhandlungen durch neue Kräftigungen der beteiligten Mächte unterstrichen wurde. Deutschland sah sich einer politischen und militärischen Einkreisung gegenüber, die vor zwanzig Jahren schon einmal zum Kriege geführt hätte. Solche Gefahren müßten zwangsläufig zur deutschen Aufrüstung führen, denn keine Regierung konnte die Verantwortung auf sich laden, das Land in solcher Situation weiter wehrlos zu halten. Hiltler hatte zwar den Buchstaben des Versailleser Vertrages gegen sich, als er die Wiederaufrüstung der allgemeinen Wehrpflicht verkündete, aber kein gewählter Mensch kann bestreiten, daß das moralische Recht für ihn sprach, als er die deutsche Wiederaufrüstung als die natürliche Folge des gebrochenen Versprechens der Siegermächte, selbst auch abzurufen, hinführte. Die Schweizer haben seit 1918 stetig Kritik an den Friedensverträgen, die zugunsten Deutschlands zweifellos Kritik unter den europäischen Völkern saßen und damit von vornherein den Keim zu neuen Konflikten in sich trugen. Das deutsche Volk verlangte die Befreiung der ungleichen Bestimmungen und die Anerkennung des Reiches als eine in jeder Beziehung freie und vollwertige Macht.

Es braucht nicht wunderzunehmen, wenn aus Deutschland überausstimmende große Begeisterung für den Entschluß der Reichsregierung herrscht. Das Volk macht gar kein Hehl daraus, daß es die Wiederaufrüstung der allgemeinen Wehrpflicht als eine direkte Abänderung des Versailleser Vertrages, als eine Befreiung aus entsetzlichen Fesseln, ansieht. Auch die Gegner Hiltlers stimmen in dieses Urteil ein. Daraus geht es am

besten hervor, daß es sich bei der deutschen Aufrüstung nicht um eine Frage der nationalsozialistischen Partei, sondern um eine Forderung des ganzen deutschen Volkes handelt. Es gibt Kräfte, die den gewählten Zeitpunkt für das Wehrgesetz als lässlich unklug betrachten — aber ich habe keinen Deutschen getroffen, der, nachdem der Schuß nun einmal heraus war, sich nicht vorbehaltlos auf den Boden der Regierung gestellt hätte. Gerade die Schweizer Befürworter der Wehrpflicht eines Volkes von seiner Wehrbarkeit abhängt. Das Recht zum Waffentragen unterscheidet seit dem grauesten Altertum den Freien vom Unfreien, und man kann daher Hiltler nicht ganz Unrecht geben, wenn er sagt, für welche Teile des deutschen Volkes sei die Wiederaufrüstung der allgemeinen Wehrpflicht weniger eine militärische, sondern mehr eine moralische Angelegenheit gewesen.

Die „Neue Berner Zeitung“, die in ihrer weiteren Darstellung nicht ohne Kritik und mit manchen Einwänden die Wiederaufrüstung Deutschlands, die Folgen für den Außenhandel, die Rohstoff- und Devisenfrage beurteilt, kommt zu dem Schluss, daß bei den Ermäßigungen Hiltlers die Arbeitslosenfrage eine wichtige Rolle gespielt habe. Denn die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, die Aufstellung von 600 000 Mann stehendes Heer bedeuten 600 000 freierwerbende Arbeitsplätze in Deutschland. Die Arbeitslosigkeit werde sich aber nicht nur um diese Zahl verringern, sondern in Rücksicht auf die durch Heeresbedürfnisse entstehende gewerbliche und industrielle Wehrbeschäftigung um mehr als das Doppelte sinken. Vor dem Krieg unterhielt Deutschland 800 000 Mann Militär; für diese waren nach statistischen Zählungen circa 1 1/2 Millionen Menschen im Zivilberuf tätig (Tuchfabrikanten, Schneider, Gerber, Schuster, Wagenbauer, Schmiede, Eisenmittelhersteller, Rüstungsindustrie usw.) Die Wiederaufrüstung des deutschen Heeres erweise im Lichte dieser Zahlen als die größte arbeitsstiftende Maßnahme, welche eine Regierung vornehmen könne. Je mehr Leute Hiltler aber von der Straße wegbringe, desto fester gründe sich seine Stellung. Diese wirtschaftlichen und innerpolitischen Erwägungen beschleunigen den aus militärischen Gründen in Aussicht genommenen Schritt der Reichsregierung und dürften entscheidend dafür sein, daß Hiltler von einem Zurückweichen nichts mehr wissen will.

Eisenbahn-Artillerie der Franzosen.

Das Kaliber der „Dickten Bertha“ längst übertraffen.

Ueber den Wert des Eisenbahngeschützes ist man sich auf Grund der Erfahrungen des Weltkrieges in allen Ländern durchaus im Klaren; so schreibt die „Noth Artillerie-Zeitschrift“, Oslo: „Die Ueberlegenheit des Eisenbahngeschützes in Bezug auf schnelle und sichere strategische Verschiebungen ist augenfällig. Sie ist unabhängig von Jahreszeit und Wetter, die Geschütze besitzen ein Transportvermögen, das dem der Chausseen stark überlegen ist.“ In Amerika ist ebenfalls mehrfach auf den großen Vorteil der Eisenbahn-Artillerie hingewiesen worden, namentlich auf die Möglichkeit der Geheimhaltung von Operationen und die bessere

Ausnutzung des vorhandenen Materials durch seine Beweglichkeit gegenüber den fest eingebauten Geschützen. Spanische und norwegische Artilleristen lieferten eine Geschwindigkeit von 400 km Streckenleistung pro Tag für durchaus möglich. Daß Frankreich eine derartige Waffe und die Vorteile ihrer raschen Beweglichkeit aufs äußerste auszunutzen, ist selbstverständlich. Frankreich rechnet bei Beschaffung seiner gesamten Eisenbahngeschütze im Kriegsfall, d. h. an der italienische Front, mit 4 Tagen. In der Festungsfront gegen Deutschland verlangt es sogar Fahrtgeschwindigkeit der ständig voll ausgerüsteten Geschütze binnen einer halben Stunde nach Eingangs des Befehls.

Die Eisenbahn-Artillerie Frankreichs nimmt innerhalb der gemäßigten Kräfte dieses Landes sogar eine bedeutende Stellung ein. Am Ende des Weltkrieges besaßen die Franzosen 548 Stück dieser schweren Kaliber, und in den letzten 15 Jahren hat man den Ausbau systematisch weiter betrieben. Schon auf Wunsch des General Joffe konstruierte man in Frankreich während des Krieges im Jahre 1915 eine 40 cm-Haubitze mit einem Rohr von 10,5 m Länge. Bis vor zwei Jahren galt als leistungsfähigstes Geschütz der französischen Artillerie Lourde „Le Gros“ eine 34-cm-Kanone von 16 m Rohrlänge und einer Schußweite von 40 km. Inzwischen ist eine 52-cm-Haubitze hergestellt worden, eine Waffe, die das Kaliber der „Dickten Bertha“ aus dem Weltkrieg um 10 cm übertrifft. Die Länge des dazugehörigen Eisenbahnwagens beträgt 30 m, das Gesamtgewicht 1400 kg. Ein Einzelstück zu dieser gewaltigen Haubitze ist das berühmte 21-cm-Fernrohrgeschütz, das eine Reichweite von 120 km besitzt.

Diese gewaltigen Waffen der Welt bilden eine brasilische Erklärung zu der Wahrheit von Frankreichs ständiger Behauptung seiner „gefährdeten Sicherheit“. Ob wohl in der ganzen Welt — außerhalb Frankreichs — noch irgend ein Mensch an diesen „gefährdeten Sicherheit“ glaubt?

VI. Landwirte-Kongreß.

in Curitiba, vom 1. bis 3. Mai 1935. Veranstalter des Deutschen Konsulats in Curitiba mit Unterstützung der Staatsregierung von Paraná.

Tagungsprogramm:

30. April Ankunft der Kongreßteilnehmer von auswärts mit den Abendzügen; Oeclung der Gäste in ihre Quartiere.

1. Mai (im Saale des Vereines „Deutscher Sängerbund“) 1/2 9 Uhr vormittags:
 1. Eröffnung des Kongresses durch den Vorsitzenden Herrn Francisco Schäfer.
 2. Begrüßung der Kongreßteilnehmer durch den Deutschen Konsul.
 3. Verlesung des Protokolles des letzten Kongresses, dessen Genehmigung und Bericht über die Ausführungen der vorjährigen Beschlüsse.
 4. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 5. Wahl der Kassenspreiser, die zugleich die Geschäfts- und Kassensführung prüfen, darüber berichten und evtl. den Vorstand entlassen.
 6. Wahl des Leiters der Wahlhandlung am Nachmittags. Alle Kongreßteilnehmer essen gemeinsam zu Mittag im „Sängerbund“.

2 Uhr nachmittags:

1. Neuwahl des Vorstandes für das kommende Jahr.
2. Vortrag des Herrn Wilhelm Fischer, Braumeister der Cervejaria Adriatica in Ponta Grossa, über die bisherigen Ergebnisse, über die Auslieferung der Braugeschulturn in Brasilien und über die Möglichkeit eines nationalen Hopfenbours.
3. Erörterung der von den Bezirksgruppen eingegangenen Anträge. Referent: Geschäftsführer Otto Braun.
4. Anregungen über Aenderung des Formates des Centro Blattes, über Zustellung an die Mitglieder und Aussprache darüber.
5. Landwirtschaftliche Beratungsstunde unter Leitung des Herrn Fritz Plügge.
6. Begrüßung der Kongreßteilnehmer durch Herrn Werner Hoffmann, Leiter der Ortsgruppe Curitiba der NSDAP.

Abends 8 Uhr:

- Teilnahme an der von der Ortsgruppe Curitiba der NSDAP und dem Deutschen Konsulat veranstalteten Feier des Tages der deutschen Arbeit, im Teuto-Draf. Turnverein.
2. Mai (im Saale des Vereines „Deutscher Sängerbund“) 9 Uhr vormittags:
 1. Vortrag des Herrn V. Zimmermann über ein noch zu bestimmendes Thema.
 2. Vortrag des Herrn Max Bornemann über die Verwertung der Kolonialprodukte zur Gewinnung von Alkohol und Branntwein.
 3. Vortrag des Herrn Braumeister Fischer über Getreidelagerung und Schädlingsbekämpfung.
 4. Aussprache über die Ausrichtung der Umorganisation des Centro Agrícola laut Beschluß des V. Landwirte-Kongresses. Die staatlichen Zuschüsse des Centro Agrícola, die Wanderschüler und der sonstige Literaturdienst; die in Paraná geplante deutsche Ackerbauschule. (Alle Kongreßteilnehmer essen gemeinsam zu Mittag im Sängerbund.)

2 Uhr nachmittags:

1. Vortrag des Herrn Kolonie-Direktors Oswald Nordhoff über die Siedlung Roland.
2. Vortrag des Herrn Tierarzt Schille: Die Genossenschaft als unser höchstes Ziel und als die einzige Rettung der Kolonisten.
3. Vortrag des Geschäftsführers Herrn Otto Braun über das Thema: Wie stellt sich das Centro eine Genossenschaft vor.
4. Praktische landwirtschaftliche Beratungsstunde unter Leitung des Herrn Fritz Plügge. Einzelfragen.

Schluß 6 1/2 Uhr. Bestellung des Saatgutes, welches dem Centro Agrícola von der Federal- und Staatsregierung zur Verfügung gestellt wurde. Abends 6 1/2 Uhr.

Abendsfest, veranstaltet vom Verband Deutscher Vereine in Curitiba im Saal des Vereines Deutscher Sängerbund unter Mitwirkung des großen deutschen Streichorchesters und anderer Curitibaer Künstler.

3. Mai (im Saale des Handwerker-Unterrichtungs-Vereines)

1. 8-9 Uhr: Herzügliche Sprechstunde, veranstaltet durch Herrn Tierarzt Schumacher.
- 9-10 Uhr: Vortrag des Herrn Georg Großbauer: „Meine erste Verbereise für das Centro Agrícola Januar bis April 1935“

3. 10-11 Uhr: landwirtschaftliche Sprechstunde unter Leitung des Herrn Fritz Plügge. Einzelfragen.

Punkt 11 Uhr gemeinsames Mittagessen im Handwerker u. B.

1. 12 Uhr: Abfahrt vom Handwerker Unterrichtsverein zum gemeinsamen Besuch der neuen „Ulma de Leite“.

„Besuch der staatlichen Versuchsanstalt „Granja de Canguçu“.

2. Um 3 Uhr in der staatlichen Ackerbauschule: Begrüßung des Herrn Staatsgouverneurs Herrn Manoel Ribas, des Bürgermeisters von Curitiba, Herrn Dr. Catharino Meisner, des staatlichen Ackerbau-Direktors, Herrn Dr. Adolar Hegrovillier, des Bundesinspektors für Arbeit und Einwanderung, Herrn Dr. Pedro Virgilio Martins, des Bundesinspektors für Landwirtschaft, Herrn Dr. Sylviano Alves da Rocha, des Leiters der Ortsgruppe Curitiba der NSDAP, Herrn Werner Hoffmann, des Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Vereine in Curitiba, Herrn Hans Glosian, des österreichischen Generalkonsuls, Herrn Berthold Hauer, des Schweizer Konsuls, Herrn S. Thommen.

Abends 7 und 9 Uhr Vorführung deutscher Filme „Echo der Heimat“ und „Deutschland Hunderttausend“ und „Kette am Niederrhein“ im Lichtspiel-Theater „Palacio“.

Abends 8-10 Uhr für die reichsdeutschen Kongreßteilnehmer amtliche Sprechstunde im Deutschen Konsulat für Anliegen jeder Art, und unentgeltliche brasilianische Rechtsberatung durch den Konsulatsanwalt Dr. Vampilio B. Humphries.

Anmerkung für Smoker: Die am Kongreß teilnehmenden Smoker veranstalten nach dem Kongreß (am 4. Mai) Sonderbesprechungen.

Inland

Curitiba. Am morgigen Sonntag sind folgende Apotheken geöffnet: Internacional, Rua 13 de Novembro 121 - Humanitaria, Rua Trajano Reis 41 - America, Rua Barã do Rio Branco 485.

In Camborã sind zwei Unbekannte festgenommen worden, als sie eine in 100% umgewandelte 10\$-Note an den Mann bringen wollten. Die beiden Verdächtigten, die kein einziges Ausweispaß besaßen, sollen nach Curitiba gebracht werden.

Bei Campina dos Crepíngos im Município S. José dos Pinhães ist Luiz Scheller aus Agudos auf dem Nachhauertisch durch zwei Schüsse aus dem Hinterhalt schwer verwundet worden. Als Täter ist ein gewisser Candido Rattes de Dicioni festgenommen worden; sein Begleiter, Brasílio Petrela da Rocha, ist geflüchtet.

In Inguariáhyva ist Manoel Friedmann von Carmo Jablo verurteilt worden. Der Verurteilte gibt an, daß ihm, als er eine Zeitung bemerktlos am Boden lag, die Zeitung mit 1:810\$ Inhalt entwendet worden ist.

In Rio do Couto, Município Itaipó, ist Cristiano Ritter von Miguel Mariano erschossen worden. Der Täter ist geflüchtet.

Tübblich Jagdunfall. Bei Pochinho im Município Rio Branco verunglückte Antonio Franca am 20. ds. auf einem Jagdausflug.

Das Licht im Turm.

Detectiv-Roman von Iris Strauß.

„Nein! — Es lebt außer meiner Schwester nur ein ganz weit entfernter Verwandter von mir. Wir kennen uns gar nicht. Er soll eine verdammt leichsinnige Spielratte sein, wie mir Eales nützlich einmal erzählte.“

„Dürfte ich, natürlich unter strengster Discretion, um seinen Namen bitten?“

„Baron Wallford.“

Freeman horchte auf. „Wallford? — Seine Familie stammt aus Schottland?“

„Ja, aber wie gelangt er kommt nicht in Betracht.“

„Was ist Ihr Gärtner für ein Mann?“

„Absolut einwandfrei, zuverlässig und treu.“

„Und seine Nichte?“

„Ja, da bin ich offen gestanden überfragt. Vielleicht kann Ihnen die Baroness, Ausschluß geben.“

„Auch nur insoweit,“ nahm Ethel das Wort, „als ich von anderer Seite unterrichtet bin. Man sagt, daß das Mädel im Umgang mit dem anderen Geschlecht nicht sehr wählerisch sein soll und deswegen schon sehr heftige Vorwürfe, ja sogar Schläge von ihrem Onkel bekommen haben soll. Mr. Eales läßt sie überwachen. Sie hatte am Tage des Mordes eine Zusammenkunft mit dem langen Jones. Diese Tatsache weiß ich von Eales persönlich.“

„Ja, das hat er mir auch vor seiner Abreise mitgeteilt. — Ueber das Vorleben der Person ist Ihnen nichts bekannt?“

„Nein, Mr. Freeman.“

„Die Angaben über dieses Stelldichein stammen von Ihrem Jäger, Baron, der sie wiederum von seinem Sohne hat. Wie sind diese beiden Männer?“

„Der Junge gerät ganz dem Alten nach, und der Alte ist ein Prachtexemplar. Ueberhaupt, für meine familiären Leute, die hier im Schloß um mich sind, lege ich meine Hand ins Feuer. Von diesen würde mir keiner auch nur ein Paar Krümmer, im Gegenteil, sie würden mich, wenn es darauf anläge, mit ihrem eigenen Leben schützen. Ich glaube nicht, lieber Freeman, daß ich Ihnen hier irgendwelche Anhaltspunkte geben kann, die auch nur den leisesten Nutzen haben.“

„Manchmal, mein lieber Baron, sind negative Angaben wichtiger als positive. Durch Ihre freimütigen Aussagen haben Sie mir meine etwas

persönliche Pflicht dieses Verhörs nicht nur ungenügend erleichtert. Sie haben mir vielmehr eine Tatsache in die Hand gegeben, die sogar meine Erwartungen vom Erfolg dieser Minuten übertraf, weit übertraf. Mein Weg liegt nun klar vor mir, und ich habe nur noch eine Bitte, deren genaueste Erfüllung mir sehr am Herzen liegt. Heute mittag wird Eales zurückkommen. Was er bringt, weiß ich nicht, aber daß ich ihn notwendig zur Klärung verschiedener Dinge brauche, das weiß ich. Eales hat nun: genau wie ich seinen scharf umrissenen Plan, auf Grund dessen er arbeitet. Unsere beiden Wege sind naturgemäß verschieden. Sie werden zusammenlaufen, sobald er hier ist. Ich habe Ihre lebenswichtige Unterstützung bei meinen Arbeiten nur insoweit in Anspruch genommen, als es unvermeidlich war. Sie können insoweit meine Gesamtarbeit nur teilweise übersehen, da Sie viele Dinge gewissermaßen nur aus dem Zusammenhange herausgegriffen kennen. Würden Sie nun Eales diese Zeitaufklärungen mitteilen, so läge die Gefahr eines Mißverständnisses nahe, die gleichbedeutend mit einer Verzögerung wäre. Aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, mir die genaue Aufklärung meines Kollegen zu überlassen.“

„Aber selbstverständlich, Mr. Freeman. Sie haben unbedingt Recht. Ich glaube, keine Unwahrscheinlichkeit zu sagen, wenn ich behaupte, daß Ethel und ich von Ihren Plänen, Arbeiten und Erfolgen so gut wie keine Ahnung haben und höchstens dazu beitragen könnten, eine allgemeine Konfusion anzurichten.“

„Dergleichen Dank, Baron, ich wollte, ich hätte immer das Glück einer solchen Unterstützung von Seiten meiner Klienten, wie die Rechtsanwältin zu sagen pflegen.“

Ethel schaute erstarrt bei diesen Worten auf den Detectiv: „Was Sie da sagen, setzt mich in Verwirrung. Man sollte doch annehmen, daß die Menschen, die Ihre Bitte erbeten haben, alles tun, um Ihnen die Wege zu ebnen.“

„Sie wollen es natürlich, verehrte Baroness, aber in ihrem Eifer schreien sie sehr häufig über das Ziel hinaus. Ganz schlimm wird es dann, wenn der eine oder andere der Betroffenen plötzlich eine kriminalistische Ader an sich entdeckt, und mir „hilft“. Es ist fast ausnahmslos unmöglich, was diese Leute zu Tage fördern, und ich kann mir oft nur mehr dadurch helfen, daß ich sehr böse werde.“

„Da lachte die Baroness: „Aber Mr. Freeman, können Sie wirklich böse werden?“

„So böse, als ich klein, unscheinbar und häßlich bin. Ich meine, das genügt.“

Bei diesen Worten stand er auf, reichte Ethel die Hand: „Auf Wiedersehen, ich habe mich schon zu lange verplaudert. Bis zum Mittagessen habe ich noch eine Menge schöner Dinge vor.“

Er wandte sich an den Baron: „Wäre es möglich, daß man mir den rechten Schlüssel zwei Stunden überläßt?“

„Gewiß, Mr. Freeman.“

„Dann würde ich darum bitten.“

Der Detectiv begab sich zunächst zu Tommy. „Nun passen Sie genau auf, was ich alles sofort brauche. 1. Eine Nagelkiste mit Hammer, Beihänge und Stemmmeißel. 2. Eine Staffellei. 3. Ein kleines Schloß mit Zylinder und 4. einen kurzen Maurerpeisil. Die beiden letzten Sachen bekommen Sie im dritten Haus hinter Werklens Wohnung, da wird eine Reparatur vorgenommen. Und 5. Tommy, bewahren Sie über diese Dinge allen Leuten gegenüber tiefstes Stillschweigen. Sie wissen weder, wozu man dies alles braucht, noch wer. Sie müssen mir nämlich helfen.“

Die benötigten Dinge waren rasch beschafft, und Freeman begann mit Hilfe des Dieners sofort die Arbeit. Tommy konnte sich zwar mit bestem Willen, so sehr er auch seinen alten Kopf anstrengte, nicht zurechtfinden, was der Zweck dieses so geheim gehaltenen Unternehmens war. Seine Kenntnisse aus dem Gebiet der Elektrotechnik waren überaus bescheiden, und das einzige, was er einwandfrei feststellen konnte, war, daß ein Pfeil eines zum Teil umwickelten, zum Teil blanken Drahtes eine Leitung gelegt wurde. Im übrigen freute er sich ungenügend über diese Tatsache. Er fühlte instinktiv, daß hier eine große Sache im Werk war. Nebenbei bewunderte er die Kunstfertigkeit des Detectivs. Man hätte glauben können, er würde Zeit seines Lebens keinen anderen Beruf ausgeübt haben, als den eines Monteurs. Es gab eine Menge Schwierigkeiten, die sich der Arbeit in den Weg stellten, aber Freeman rühte sie alle zu beseitigen. Die Leitung wurde nicht gesehen werden. Das hatte Tommy schnell erfährt und es machte ihm Spaß, Freemans Werk daraufhin scharf nachzuprüfen. Es war ein Werkstück, und Tommy wäre jede Wette eingegangen, daß kein Mensch diese Leitung entdecken würde, es sei denn, daß er von ihrem Vorhandensein rühte und sie daraufhin suchte. In das Schlafzimmer und in das Jagdzimmer neben der

Veranda wurde Tommy nicht mitgenommen. Da schien es ganz besonders geheimnisvolle Dinge zu geben. Wenn Freeman sperrte beide Zimmer sofort nach seinem Eintreten ab. Und was in dem großen Saal enthalten war, das er mit hinein nahm, konnte Tommy nicht erründen. Er war auch nicht übermäßig neugierig darauf. Ihm genügte das Bemühen, daß Mr. Freeman eine „große Sache“ vorhatte. Und was der in die Hand nimmt, aus dem wird etwas. Darüber hatte Tommy längst keinen Zweifel mehr. —

Im Laufe des Vormittags erhielt Clarington ein Telegramm aus London: „Eintreffen Mittagsgut Northpole, Eales.“ Kurz nach 1 Uhr fuhr der Wagen, der ihn abholte, durch das Schloßtor. Eales sprang noch, ehe er richtig hielt, mit einem elastischen Satz aus ihm heraus und streckte dem Baron und Ethel, die ihn unter dem Portal schon erwartet hatten, beide Hände zum Gruß entgegen. Er machte einen ausgeräumten Eindruck, und nicht die leiseste Spur in seinem frischen Gesicht verriet die Ereignisse und den kurzen Schlaf der vergangenen Nacht.

„Ja, wie ist es ergangen, Douglas,“ empfing ihn der Baron, „hast du den langen Jones?“

„Haben tu ich ihn, Bill, er wird uns nimmer schaden, aber auch nicht mehr helfen können, er ist tot.“

„Tot?“ fragte gespannt Ethel.

„Ja, Baroness! Geben Sie mir wieder meine sechs Minuten Zeit, dann sollen Sie alles, was sich in London zugezogen hat, haarklein erfahren. Ich hoffe, auch Freeman dann anzutreffen.“

Die Erzählung des Detectivs machte einen ungeheuren Eindruck auf die Zuhörer. Bei der Wiedergabe des grausenhaften Erlebnisses im Keller des Vorderhauses wich das Blut aus Ethels Wangen, wiewohl alle Gesichter glühlich überstrahlten waren und Eales wohlbehaltener gegenüber saß. Der Detectiv schloß seinen Bericht mit den Worten: „Der Tod des langen Jones lag nicht in meinem Programm. Dadurch wurde mir bis zu einem gewissen Grade ein Strich durch die Rechnung gemacht, insofern, als ich das, was ich von ihm wissen wollte, nicht mehr erfahren konnte. Ich hoffe indes, daß mein Kollege Freeman in der Lage ist, die fehlende Aussage Jones anderweitig zu ergännen.“

„Ich bin sehr froh, Eales, daß Sie wieder da sind, ich brauche Sie nämlich zur Ergänzung verschiedener noch fehlender Glieder in meiner Verwickelung genau so notwendig, wie Sie mich. Ich habe das gesamte Material zusammengestellt, und

wenn es die Herrschaften erlauben, würde ich Sie bitten, mich in mein Zimmer zu begleiten.“

Die beiden Herren empfahlen sich und begaben sich in den ersten Stock, wo Freeman untergebracht war. Er schob Eales einen Stuhl hin und bat ihm eine Zigarette an. Dann setzte er sich ihm gegenüber.

„Nun sagen Sie mir um Himmelswillen, Eales, wie konnten Sie den Keil so packen, daß er erstickte? Die fehlende Aussage dieses Mannes bedeutet geradezu eine Katastrophe. Daß der Mord vom Turmzimmer aus geschah ist, wissen Sie natürlich längst schon. Ich habe ihn durchsucht, aber nicht den geringsten Anhaltspunkt über den Täter gefunden. Jones spielt unbedingt eine Hauptrolle in der Mordaffäre. Aber er ist nicht der Mörder. Ich habe es nie geglaubt, und seit der ich Ihren Bericht keine, bin ich selbstest davon überzeugt. Der Verstoß ist viel zu abgefeim, um den Mordanschlag zu begreifen, sich irgend jemand vor der Tat in der Nähe des Schloßplatzes zu zeigen. Mir erscheint es eher wahrscheinlich, daß sein Suchen im Park und seine Flucht lediglich den Zweck hatten, den Verdacht vom eigentlichen Täter abulenken. Ich habe in der selben Annahme, Sie würden mit einem Verständnis des Menschen zurückkommen, dem Baron die Eingeständung des Mörders bis spätestens morgen abend garantiert.“

Statt dessen sehe ich bereit die Schatten einer ungeheuren Blamage aufstehen. Verdammt Geschick das!“

Eales hatte den Aufbruch seines Kollegen ruhig zugehört. Er klopfte ihm beruhigend auf die Schulter und lächelte leise.

Zunächst die Erklärung, warum ich zu sehr zugewagt habe. Fälschte ich nicht vorher über anderthalb Stunden im eiskalten Wasser stehen müssen, dann wäre mir natürlich dieses Versehen nicht passiert. Aber ich war, wie man zu sagen pflegt, steif wie ein Stock. Meine Hände zeigten bereits eine bedenkliche Gefühlslosigkeit und wollten doch auch nicht mehr so, wie ich wollte. Da hab ich im entscheidenden Moment leider etwas zu stark zugegriffen. Das können Sie mir in einer solchen Lage schließlich auch nicht verüben. In diesem Brief hing das Leben von drei Menschen. Freilich ist es dumm, daß Jones nicht mehr reden kann. Aber so schlimm, wie Sie es auffassen, mein lieber Freeman, ist es auch nicht. Das Verhör, dem wir jetzt sofort die Nichte des Wärters unterziehen, wird Sie davon überzeugen.

(Fortsetzung folgt)

Zur Feier des 1. Mal, dem Tage der Deutschen Arbeit, die im TEUTO stattfindet, laden die Deutsche Kolonie ein: Deutsches Konsulat u. NSDAP-Ortsgr. Curitiba.



Es ist unser Wunsch, dass alle unsere Kunden und Freunde ein „FROEHLICHES OSTERN“ gehabt haben, und benützen wir die Gelegenheit, unseren Dank für die Bevorzugung unserer berühmten und unvergleichlichen Produkte abzustatten.

Gleichzeitig machen wir bekannt, dass wir wie gewöhnlich nur noch erwarten, dass es etwas kälter wird, um unser „Adriatica-Bock“ u. „Salvador“, die siegreichen Winterbiere, auf den Markt zu bringen.

CIA. CERVEJARIA ADRIATICA

Ponta Grossa.

DEPOSITO ADRIATICA Curityba.

JORGE D. LEMOINE General-Vertreter.

Ein eigenes Grundstück garantiert jedem seine Zukunft.

Die Cia. Cercado Ltda. verkauft von 200 1000 Reis pro qm. ihre an der neuen Makadamstraße nach São José gelegenen fruchtbaren Ländereien. Ständige Autobusverbindung zur Praça Tiradentes. — Information 1091

CASA ELECTRO BRASIL Rua 15 de Novembro 529.

Collegienordnung... Sonntag, den 28. April... (Weiler Sonntag) 8 Uhr: St. Messe mit Erst-... 10 Uhr: Eingänge... 6 Uhr: Aufnahme der... 11 Uhr: Malabend mit... 1113

Handwerker... Sonntag, den 28. April... Statutengemässe... 1090

Deutscher... Sonntag, den 20. April... 1113

Voranzeige!... Sonntag, den 5. Mai 1935... 1113

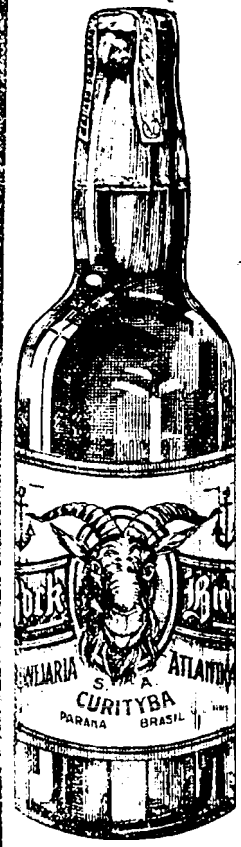
Societade Thalia... Hauptversammlung... 1121

Zu verkaufen... ist das Haus Nummer 1893 der Rua Visconde de Guarapuava... 1109

Tanzschule... Tanzen erlernen Sie perfekt in den Räumen des H. U. V. Auskunft: Montags, Dienstags u. Donnerstags ab 20 Uhr, dortselbst. Damen frei. G. W. 1122

Wer möchte nicht ein Paar schöne Tage am Strande verbringen? Besuchen Sie das Seebad MATTINHOS! Im HOTEL MATTINHOS finden Sie vorzügliche Verpflegung bei aufmerksamster Bedienung. CARLOS OETTING, Wirt des „Hotel Mattinhos“. Mattinhos - via Paranaguá. 1122

Prima Sauerkehl... 1103



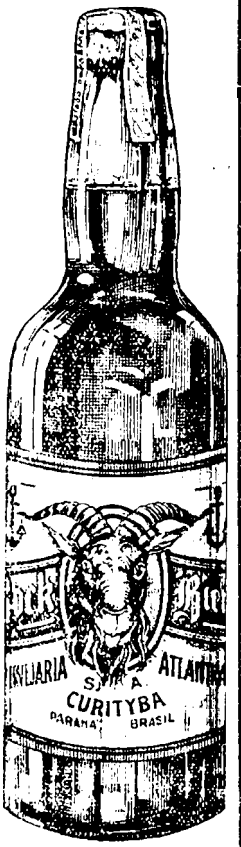
Atlantica

BOCK-BIER

Hell Dunkel das hochfeine Winterbier und der berühmte Atlantica-Schoppen

„der beste Brasiliens“ sind Produkte der Cervejaria Atlantica

Deposito Cidade Telefon: 790 und 791. Telef.: 709.



Societade Thalia. Hauptversammlung. In Uebereinstimmung mit den Statuten, beehren wir uns, unsere wertigen Mitglieder zu der am kommenden Montag, den 28. ds., in dem Vereinslokal stattfindenden Hauptversammlung freundlichst einzuladen. Tagesordnung: 1. Ausföhrung der undesehten Xemer 2. Beriefung und Approbierung des Jahresberichts 3. Bau des neuen Vereinsgebäudes. Da es sich um wichtige Angelegenheiten handelt, bitten wir die Herren Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. J. A. des Vorstandes F. Paulo Fontana, 1. Schriftföhrer.

Hausbesitzer-Verein Curityba. Dieser Verein, der die Rechte der Hauseigentümer von Curityba vertritt, nimmt während des laufenden Monats neue Mitglieder an, ohne daß irgendwelche Aufnahmegebühren verlangt werden. Der jährliche Beitrag ist 24.120.000. Es ist der Augenblick gekommen, in dem jeder Hauseigentümer seine Solidarität beweisen kann. Durch den Beitritt neuer Mitglieder wird das legale Vorzeichen des Vereines immer wirksamer, denn — Einigkeit macht Kraft. Die Mitglieder haben im Vergleich zu dem geringen Jahresbeitrag bedeutende Vorteile, denn sie haben Anrecht auf Kontrakte, Bürgerrechtsbriefe und Auskünfte. Informationen und Anmeldungen Rua do Rosário Nr. 3 von 4-6 Uhr nachmittags. Schreiben Sie sich als Mitglied des Hausbesitzervereines ein, dann werden auf legalem Wege Ihre Rechte unter Garantie verteidigt. Curityba, den 17. April 1935. Die Direktion.

Bretterhaus 1117 mit einem daneben liegenden Lote zu verkaufen. Gelegen in der Rua Carlos de Carvalho. 31 verhandeln in der Avenida Jayme Reis 514. Junge fleißig und ehrlich, zur Ausbildung für Haus und Garten gesucht. Auch im Hause der Herrschaft schlafen. Vorzuzustellen 1123 Pharmacia Tiradentes Praça Tiradentes 398. Fleißiges Mädchen gesucht für alle Hausarbeit außer Kochen, bei gutem Lohn. 1102 Rua Marechal Floriano 1242. Gartenbansiedlung. Jeden Sonntag im Vereinslokal Konzert, Kaffee, Kuchen, Anspäher und ein Tanzchen. 1032 Der Dekonom.

Zu vermieten hübscher 3. ngalov, 5 große Zimmer, 3 kleiner, 3 Säle, Küche mit Nebentraum, zwei Baderäume, Wurzschuppen usw. Mietpreis 400000; mit Kontrakt 400000 monatlich. Vorzuzustellen ist auch ein Piano, Tischschränke zu verkaufen. Rua Squafra 1018. 1108

Dr. José Campelli Filho Zahnarzt — Chirurg. 1111 Promont an der Medizinischen Fakultät von Paraná. Chirurgische Klinik — Privat. Konsultorium: Rua Aquidauana 87, gegenüber der Normal- schule, von 9-11 und von 1-6 Uhr.

Achtung! Bessere, majolice Wohnung an kleine Familie oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 1079 Rua Bandeirantes 2550, Agua Verde. Zu erfragen Praça Jucharias 21 A. Für sofort kleines Haus mit Garten in Stadtnähe zu mieten gesucht. M. Schlegel Rua Conselheiro Berradas 815. Tüchtiger Zeichner gesucht mit Kenntnissen im Eisen- betonfach. Vorzuzustellen 1088 Rua Desembargador Westphalen 397. Mädchen gesucht. Rua Galbanha Marinho-748. Eine gute Köchin wird per sofort gesucht von Frau Sophie Egg THEATRO HAUER. GESUCHT wird für sofort ein Mädchen für alle Hausarbeiten. 1087 Rua Vis. de Guarapuava 990. Ein Fräulein das Talent zum Kopieren von Zeichnungen oder Lust hat, dies zu erlernen, sowie 2 Tische per sofort gesucht. Vorzuzustellen Rua Desembargador Motta 1630. Tüchtiges Mädchen gesucht für Hausarbeiten außer Kochen. Rua Altaguay 227.

Billig zu verkaufen 1 Auto Ford-Commercial, Top 27, mit extra de troca, 4 neue Reifen, für 1935 angefertigt, ausgezeichneter letzter Vielerwagen in bestem Zustande; 1 Federwagen, sehr gut erhalten, mit ca. 9-tägige Werde in kompl. Gehter; 1 Chevrolet, fast neu; 1 Flaschenzug (Zau) ca 80 m lang. Anfragen ereten unter Telefon 148. 1083

Billig zu verkaufen 1 Gasolomotor 3 P. S., Marke Otto, 1 Frösmaschine aus Eisen für Elster sowie eine Kreisläge- Maschine mit Bohrbohrmaschine, Transmissionsen und Vorgelege sowie sämtliche Kleinen. Auch auf Abzahlung. Verkauft auch sämtliches Tischlerwerkzeug. 638 A. Emilio Gung Lomba Vilarginho 681.

Billig zu verkaufen 1 Auto Ford-Commercial, Top 27, mit extra de troca, 4 neue Reifen, für 1935 angefertigt, ausgezeichneter letzter Vielerwagen in bestem Zustande; 1 Federwagen, sehr gut erhalten, mit ca. 9-tägige Werde in kompl. Gehter; 1 Chevrolet, fast neu; 1 Flaschenzug (Zau) ca 80 m lang. Anfragen ereten unter Telefon 148. 1083

Wir liefern — importieren — jeden gemauerten deutschen Artikel. Reichhaltiges Katalogmaterial steht zur Verfügung. Man verlange Angebot. 558 TIGGES & CIA. LTDA., Curityba. Rua João Manoel 437. — Caixa K. — Telefons 425. —

Radio-Victrola mit 4 Höhren, vollständig neu, zum Wiedergabepreis zu verkaufen. Zu verhandeln 1119 Rua João Manoel 437.

Billig zu verkaufen 1 Auto Ford-Commercial, Top 27, mit extra de troca, 4 neue Reifen, für 1935 angefertigt, ausgezeichneter letzter Vielerwagen in bestem Zustande; 1 Federwagen, sehr gut erhalten, mit ca. 9-tägige Werde in kompl. Gehter; 1 Chevrolet, fast neu; 1 Flaschenzug (Zau) ca 80 m lang. Anfragen ereten unter Telefon 148. 1083

Eine Tasse OVOMALTINE als Frühstücksgetränk oder Zwischenmahlzeit hält Ihren Körper gesund, Ihre Nerven ruhig, Ihren Geist frisch und reaktionsfähig. Dr. A. WANDER A. G., BERN

PARAMOUNT Palacio Republica CLEOPATRA HEUTE HEUTE Claudette Colbert HENRY WILCOXON - WARREN WILLIAM - JOSEPH SCHILDKRAUT. Palacio: 1. Vorstellung um 7,30 Uhr. 2. Vorstellung um 9,15 Uhr. — Preise: Rs. 3\$000 und 1\$500. Republica: 1. Vorstellung um 7,30 Uhr. 2. Vorstellung um 9,15 Uhr. — Preise: 2\$000 und 1\$000. MORGEN — NUR PALACIO — MORGEN CLEOPATRA und ausserdem noch A CELEBRE MISS LANG mit GERTRUDE MICHAEL - PAUL CAVANAGH. Ein großartiges Programm zu den Preisen von Rs. 3\$000 und 1\$500. Morgen — Sonntag — Nur im Palacio.

Eine Insel 1091 von 3 Hektaren mit Waldbestand, in der Stadt von Antonina gelegen, zu verkaufen oder zu verpachten gegen ein Haus in Curityba. Zu verhandeln mit Cardoso Rua Dr. Ermelino de Vello 16. Billig zu verkaufen 1 Gasolomotor 3 P. S., Marke Otto, 1 Frösmaschine aus Eisen für Elster sowie eine Kreisläge- Maschine mit Bohrbohrmaschine, Transmissionsen und Vorgelege sowie sämtliche Kleinen. Auch auf Abzahlung. Verkauft auch sämtliches Tischlerwerkzeug. 638 A. Emilio Gung Lomba Vilarginho 681. Ehepaar ohne Kinder sucht sehr tüchtiges Dienstmädchen bei gutem Lohn. Müßig im Hause der Herrschaft schlafen und Besorgungen geben können. 1044 Rua Buenos Ayres 764. Mädchen mit guten Referenzen wird gesucht. Avenida Iguay 1849. Eine Ziehharmonika sowie 3. Geigen zu verkaufen. Avenida Iguay 254. 1093

Hotel und Restaurant „Vaterland“ Rua Victoria 200 — Telephon 4-0787 SÃO PAULO empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Tagespreis 8\$000 12\$000. Einzelne Mahlzeiten 2\$500. 1078 FLIT vernichtet Moskiten, die Deinen Schlaf stören. FLIT

Überzeugen Sie sich selbst
 daß die Ländereien im Norden des Staates Paraná durch einwandfreie Beschaffenheit — fruchtbaren Boden (terra roxa esurada) — gesundes Klima — erstklassige Wasserbedingungen — ebene, steinfreies Gelände — gute Verbindungen mit den wichtigsten Städten durch Eisenbahn und Autostragen

dem Landwirt
 einen sicheren und schnellen Erfolg garantieren. Dank der Fruchtbarkeit des Bodens heißen die Ländereien nicht mit Mühe, auch das

Südamerikanische Kalifornien.
MUNIZIPLONDRINA,
 eine Stadt von 600 Häusern mit Wasserleitung, Hospital unter Leitung eines deutschen Arztes, Schule, Kirche, modernen Hotels usw., ist das Zentrum unserer Kolonien. Die Eisenbahnschienen sind schon bis Londrina gelegt, und die neue Straße wird demnächst dem öffentlichen Verkehr übergeben. Von 2000 blühenden Farmen umgeben, wurde es zum wichtigsten Punkt des Nordens von Paraná. Nur 8 km entfernt liegt an einer glänzenden Autostraße die deutsche Kolonie

HEIMTAL,
 im Jahre 1934 nach der Gründung, schon fast alle Kolonien verkauft sind und ein eigener Stadtplan mit deutscher Schule angelegt wurde. Auch

NEU-DANZIG
 ist eine blühende Kolonie mit Stadtplan, in dem schon Wasserleitung angelegt wird. Auch deutsche Schule, Kirche und Post sind vorhanden.

ROLAND,
 wo sich bereits über 200 Familien angesiedelt haben, erhielt mit seinem neuen Stadtplan Londrina ein zukunftsträchtiges Zentrum.

Verlangen Sie nähere Auskünfte durch:
CIA. DE TERRAS NORTE DO PARANÁ
 die grösste

Kolonisationsgesellschaft Südamerikas,
 São Paulo — Rua 3 de Dezembro 49, 2. Stock — Caixa Postal 2771, oder durch unser Hauptbüro in Londrina, E. F. S. Paulo — Paraná. Est. Paraná.

W.S. — Kein Agent ist berechtigt, Geld im Namen der Kompanie zu empfangen. 845

R. H. K. und L. V., Staat Paraná.

Dem verehrten Kollegen, Kollegen und Bekannten von Curitiba wie von auswärts, dem Schulordnungsleiter hier und im Innern sowie dem Distriktsvorstand von Ponta Grossa zur Mitteilung, daß am Dienstag, den 30. April abends 8 Uhr im Verein Deutscher Sängerbund eine Hauptversammlung stattfindet. Es ist erwünscht, daß alle Kolleginnen, Kollegen und Schulpächter zu dieser Sitzung erscheinen, da sehr wichtige Fragen zur Beratung vorliegen.

Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung bekannt gegeben. 1077

Der Geschäftsführer.



Nachtschreien das Kind auf

Es liegt in Schwere gebadet da. Beide Erscheinungen deuten auf schlechte Nerven. Geben Sie ihm vor der Nachtruhe **Bromural, das Beruhigungsmittel der Empfindlichen.**

Der Arzt verordnet Säuglingen eine dritte, größeren Kindern eine halbe Tablette und mehr. Daraufhin schwinden jene beunruhigenden Erscheinungen, der Schlaf wird gleichmäßig und tief. Wie harmlos muß ein Mittel sein, das nach jahrelanger Erfahrung unseren Kleinsten wohl bekommt! Eben so bewährt es sich als Schlaf- und Beruhigungsmittel für Erwachsene. Leiden Sie an Aufregungszuständen und Schlaflosigkeit, so nehmen Sie mehrere Male am Tag eine und vor dem Schlafengehen 2-3 Bromural-Tabletten. Sie werden widerstandsfähige Nerven bekommen und durch guten Schlaf genesen. Herstellerin: Knoll A.-G., Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Nehmen Sie ein Glasröhrchen mit 10 oder 20 Tabletten stets bereit!

Allerlei.

Man sollte es nicht für möglich halten! Der Kirchenbote für Staat und Bistum „Osnabrück“ schreibt in seiner Nummer vom 17. März 1935:
 Gätten Sie das für möglich gehalten, daß „Rom“ 1886 hinter den Kulissen zum Kriege geht? — So wenigstens meldet es Lubendorf in seiner Broschüre „Wie der Weltkrieg 1914 gemacht wurde“ (S. 7):
 daß „Rom“ 1886 für den Fall eines Sieges Oesterreichs „nachweislich ein Bündnis gegen die Protestanten“ in der Diaspora „und deren Entzignung“ vorgezogen hatte? — Das steht ebenda;
 daß Rom 1871 wieder zum Kriege trieb? — Auch das ist dort zu lesen;
 daß Jesuiten und Freimaurer Hand in Hand zusammenarbeiten? — Auch darüber klärt Lubendorf uns auf;
 daß Jesuiten 1914 den Erzherzog nach Serajewo schickten, damit dort die Freimaurer ihn ermorden konnten? — Das lesen Sie bei Lubendorf, S. 31;
 daß Pius X., der heiligensichere Papst, der uns die tägliche Kommunikation und die Freischmiedung der Runder empfahl, den Weltkrieg wollte? — Lubendorf S. 34. Ebenso Nordland v. 8. 8. 1934.
 daß Benedikt XV., der Papst, dem sogar die Türken in Konstantinopel ein Denkmal errichteten, weil er im Kriege soviel tat zur Verbindung der Kriegsgenossen (Freiengenenaustrich, Verwandtenfürsorge, Friedensmahnungen u. a. u.), daß dieser Papst seine Kriegseile hatte, wenn dabei auch Millionen unglücklicher Katholiken geopfert werden mußten? — Lubendorf S. 34.
 daß das Jahr 1932 (hoffentlich erleben Sie das nicht mehr) ein sehr böses Jahr wird? — Das dann nämlich Rom sein „Drittes Reich“ zerfallen wird? — Das können Sie nicht in

PEBECO
 für Mund und Zähne
 Tropicische Krankheiten werden oft durch die Mundhöhle übertragen; DEBÉCO wirkt dem kräftig entgegen.

Verkäuferin
 gesucht. 1101
Bar-Restaurant Paraná
 Rua 15 de Novembro 273.

Todesanzeige und Danksagung.
 Von tiefstem Schmerz gebragt, geben wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten die Trauennachricht, daß es Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren unvergesslichen Vatter, Großvater, Urgroßvater, Ur-Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel
Theodor Möckel
 im Alter von 81 Jahren u. 9 Monaten nach langem und schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
 Wir danken herzlich für die vielen Blumen- und Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ganz besonders danken wir Herrn Dr. Carlos Moreira für seine aufopfernde Mühe und liebevolle Behandlung des lieben Verstorbenen. Dem Krank. Unterst.-Verein „Cabral“ für die Begleitung mit Korinhüster Fahne. Ferner danken wir Herrn Pastor Willms für die Trostesworte am Grabe.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 Witwe Luise Möckel.
 Die Beisetzungsfeier am Sonntag, den 5. Mai in der deutsch-evgl. Kirche statt.

Der „Damenfrisier-salão José“ bringt zur gefl. Kenntnis Die Preisermäßigung auf Dauerwellen.
 Jetzt die bek. Qualitätsausführung der **Rapid Dauerwellen** ab 45\$ — 60\$.
 Entspr. Nachsch auf einj. Wässer und and. Arbeiten.
Besonders Beachtenswert:
 die neue, weitverbreitete Haarfärbung Inecto Rapid. Nach 15 Minuten sofortige, selbst dem Hochmann verblüffende Resultate, geeignet bei Dauerwellen. Umwälzend gegenüber früheren Färbungen.
Des weiteren Neueingetroffen:
 Augenbrauenfarbe u. „Pencil“ f. Lidergüsse zur Befestigung u. Stärkung spez. der durch Witterungseinstöße strap. Haarstruktur. 1083
 Rua Monsenhor Celso 280 Fone 26.

Köchin.
 Es wird eine Köchin gesucht, die auch andere Arbeiten im Hause besorgt. Guter Lohn wird zugesichert. Vorzustellen 1080
 Rua Barão do Cerro Azul 445.

Suche zu kaufen
 gebrauchte Singer Nähmaschinen, Hand- und Fußbetrieb, in gebrauchsfähigem Zustand, feiner Stahl, in gut erhaltenem Zustand, möglichst mit Nimmis oder Eisenräder, zu kaufen gesucht. 1069
 S. Schwaneer
 Rua Celestino Junior 1.

Charette
 mit oder ohne Verdeck, neu oder gebraucht, Paullisa, in gut erhaltenem Zustand, möglichst mit Nimmis oder Eisenräder, zu kaufen gesucht. 1069
 S. Schwaneer
 Rua Celestino Junior 1.

Wegen Abreise
 ist das Haus in der Rua Einj. Machado Nr. 352 zu verkaufen. Steinhaus mit moderner Installation, komplette Umbauarbeiten. Das Haus wird verkauft mit oder ohne Möbel. Preis des Hauses 35.000.000. Zu verhandeln dazwischen. 1083

Achtung Brunnenbauer!
 Übernehme Bauten von Brunnen und Schächten jeder Art. Stein Senken, feine Steifen und feine Einfüllarbeiten. Solide Arbeit, mäßige Preise. 1070
Conrado Fojnik
 Wohnung:
 Avenida Bilarinho 1048.

Zu verkaufen
 Wegen Sterbefalles eine vollbest. Penso mit 21 Zimmern, 5 Minuten vom Bahnhof, sehr billig zu verkaufen. 936
 Rua 7 de Setembro 1528.

Billig abzugeben
 2 moderne Schaufelheber für breite Türen und ein Ballon. 1072
 Information
 Rua Machado 296.

Lehrer
 ev., verheiratet, mit Staatsprüfung, sucht Stellung an Kolonieschule. Best. Angebote unter Verker 1046 an die Redaktion des Blattes.

BAUTEN.
 Lassen Sie Ihre Fenster und Türen durch die Vidragaria Bitraque, Rua Marechal Deodoro 254, verglasen, wo Sie alle Gläser zu den billigsten Preisen kaufen. 848

Für sofort
 wird ein älteres Hausmädchen gesucht. 1035
 „Sängerbund“
 Rua Conselheiro Barradas 515.

Einige Zimmerleute
 und Hilfsarbeiter für sofort gesucht. 1034
 Rua Duque de Caxias 807.

Victrola
 Schrankformat, sehr billig zu verkaufen. 1059
 Rua Visconde do Rio Branco Nr. 1214 von 5 Uhr ab.

GESUCHT
 ein junger Mann zur Vebienung des Kessels und für andere vorkommende Arbeiten im 1058
 Grande Hotel Moderno.

NICHT
 zu leicht nehmen sollten Sie Husten, Erkältung, Bronchitis, Magerwerden usw. Die schlimmsten Lungentzündungen beginnen damit. Sie sparen an Zeit und Geld, und leiden nicht unnötig, wenn Sie gleich von Anfang an Emulsão de Scott nehmen.

EMULSÃO DE SCOTT

Handwerker Unterst.-Verein
Maifeier
Tag der Arbeit
 Unter gütiger Mitwirkung von Herrn Musikdirektor Cap. Romualdo Suriani mit seinem 50 Mann starken Orchester der Força Publica do Estado. — Herrn Prof. L. Seyer — Herrn H. Herwig.
PROGRAMM.
 K. Taike, Alte Kameraden, Marsch
 H. Herwig, Prolog, gesprochen
 D. Auber, Muta di Portici, Sinfonia
 B. Nicolau dos Santos, Nunca mais, Valsa
 C. Gomes, Guarany, Seleção
 M. G. Einigkeit, a) Fr. Maich, Heimattal, gesungen
 b) Pfeil, Maitentraum, gesungen.
PAUSE.
 F. Schubert, Serenata
 G. Donizetti, Lucia de Lamermour, fin. 2. ato
 J. Itibere de Lima, Minha mocidade, Valsa
 G. Verdi, Aida, fin. 2. ato.
TANZ.
 Musik großes Orchester der Força Publica do Estado.
 Anfang 8 Uhr abends.
 I. A. Der Geschäftsführer Festkommission.

Gegen Schuppen und Haarausfall
KREDYLON-HAARWASSER
 Wortzeichen gef. gef.
 Bekämpft den durch Funktionstörungen der Haarfollikel hervorgerufenen Haarausfall — Verhütet die künftige Haarlosigkeit durch die Schuppenpublidung. — Bietet die Kopfhaut und das Haar. — Erleichtert die Kopfreue und ist angenehm parfümiert.
 Kredylon-Haarwasser ist erhältlich fettarm u. fettreich.
KREDYLON-SHAMPOON
 flüssig, das haarmwuchsfördernde Kopfwaschmittel.
 Bei schwachem Haarwuchs unterstützt man die Wirkung des Kredylon-Haarwassers zweckmäßig durch innerlichen Gebrauch der
Kredylon-Tabletten.
 Die ausführliche Druckschrift über Kredylon erhalten Sie kostenlos!
Dr. Willmar Schwabe Ltda., Rua Rodrigo Silva, 16
 Laboratorio de Homeop. e Biochimica São Paulo
 Vertreter für den Staat Paraná: Drogeria „Suissa“, Curitiba
 Niederlage: Curitiba, Pharmacia „Minerva“
 Niederlage für Ponta Grossa: Pharmacia „Minerva“
 Niederlage für Paranaguá: Pharm. „Internacional“, Rua 15 de Nov. 5.
 Niederlage für União da Vitória: Pharmacia „Victoria“.
 Niederlage für Lapa: Homeopatia da Cruz Verde.

der eingangs erwähnten Lubendorfbroschüre lesen (S. 9).
 daß die „Studien“, die das Erzbischöfliche Generalvikariat Köln herausgibt, fragen müssen (S. 80): „Ist denn ein Papst wirklich vogelfrei?“
 Wehe, wehe, wenn die Saat des Hasses einmal aufgeht, die hier geät wird!
Ein Afrikaner bestellt Seife. Bei einer Exportfirma, so wird in der Wiener Parkumier-Zeitung erzählt, ging unlängst folgendes Schreiben ein: „Wolff! Warum hast Du mir die Seife nicht geschickt, die ich bestellt habe? Glaubst Du, mein Geld sei Dreck? Verflucht sollst Du sein, wenn Du mir nicht die Seife schickst, die ich bestellt habe! Ich habe Deine Seife nicht bekommen, weil Du mir meine Seife nicht geschickt hast. So bald ich die Seife bekomme, wird Dein untertäniger Diener Dir danken. Geht, Wololo!“ Entschuldigend antwortete der Verkäufer: „Weil die Seife unter der Holzrolle gefangen ist.“
Riesenflietzeug — für alle Zwecke. In der Postorder Fliegerfabrik in den Vereinigten Staaten ist ein für alle Zwecke verwendbares Riesenflietzeug erbaut worden, das in gleicher Weise für die Jagd, zum Bombenwerfen, zum Höhenflug, zum Beobachtungs- und Ausflugsdienst sowie zum Transportdienst verwendet werden kann. Der Apparat sieht röhrenförmig aus und besteht aus einem Bombenwerfer, einem Höhenfluggerät und einem Rumpfparsapparat mit sich. Das Fliegerzeug besitzt eine Stundengeschwindigkeit von 250 Kilometern und kann eine Höhe von 6700 Metern erreichen.
Wie Pizarro starb. Lima, die Hauptstadt der Republik Peru, die in diesem Jahr ihr 400-jähriges Bestehen feiert, verkörpert in gewissem Sinne den Triumph einer eroberten Nation. Der mit großer Feiertlichkeit begingenen Stadtbestehungsgedenke war vom Schiffsfal bestimmt, spanischen Kreuzer war vom Schiffsfal bestimmt, nach Jahre später sein Ende zu sehen, als er

unter den Angriff der Partigänger seines einstigen Freundes Attagro einen Tod fand, der seines wildbewegten Abenteuerlebens würdig war. „Was, Ihr Verräter“, rief er den Eindringenden zu, „Ihr mögt mich in meinem eigenen Hause töten?“ Dann, als er schon niedergedrückt war, zeichnete er mit seinen Fingern auf der blutbesteckten Decke des Schiffes ein Kreuz und erhob sich auf die Knie, um den blutgetränkten Boden inbittlich zu küssen. In diesem Augenblick erhielt er den tödlichen Streich.
„Super-Dreadnoughts“ der Luft. Einen United-Kreis-Vertreter machte der französische Flieger Codos interessante Angaben über seine kürzlich Reise nach Russland. „Russland“, so sagte Codos, „verfügt heute mit 5000 modernsten Flugzeugen über die mächtigste Luftflotte der Welt. 10.000 ausgebildete Piloten stehen zur Veranugung dieser Luftflotte zur Verfügung, während jährlich 3000 junge Flieger zur Ausbildung in die Pilotenschulen eintreten. Die Produktion in der Fliegerfabrik in Moskau stellt jeden zweiten Tag eine Maschine fertig. 47 andere Fabriken im ganzen Lande arbeiten mit Hochdruck.
 Russland spezialisiert sich auf den Bau von „Super-Dreadnoughts“ der Luft, achtmotorige Eindecker von 12000 bis 15000 Kilogramm Gewicht, die bis zu 10000 Metern Höhe fliegen können. Ihre Geschwindigkeit beträgt 240 Stundenkilometer. Im Augenblick plant Russland den Bau noch gewaltigerer Luftgestaltungen, deren Gewicht 120 bis 200 Tonnen betragen soll. Dieser achtmotorigen Luftflotte verbandt es Russland vor allem, daß Japan es sich sehr überlegt, es zum Kriege mit der Sowjetunion kommen zu lassen, wobei es ein Bombardement seiner großen Städte durch die in Wladivostok und Sachalin stationierten russischen Bombengeschwader riskieren würde.
„Synthetischer Albest.“ Die Verwendung von Albest ist immer noch eine sehr vielfältige. Für alle möglichen Feuerzwecke wird die

Albestfaser zu feinsten Balleidungsfäden, Geweben und zu sonstigen Geweben verarbeitet. Albestine, Albestmehl und Albestpulver werden zur Dachbedeckung, Isolierung und feinsten Papier benutzt. Nun kommt natürlicher Albest in Deutschland nicht vor, so daß es mit dem Bezug ganz aus dem Ausland angewiesen ist, auf die Vereinigten Staaten und als nächstgelegene Zuflucht die Niederlage für das österreichische Burgenland. Bei dem Bestreben, möglichst deutsche Rohstoffe zu verarbeiten, scheint eine Mitteilung von Doh in der Zeitschrift „Faserforschung“, bemerkenswert. Danach ist es in fünfjährigen Versuchen gelungen, aus deutschem Quarz einen vollwertigen und dem natürlichen Albest gemisch und physikalisch völlig übereinstimmenden synthetischen Albest herzustellen. Noch weiß man nicht, ob die günstigen laboratorienmäßigen Versuche in der fabrikmäßigen Herstellung die gleichen guten Ergebnisse erzielen lassen.

lustige Ectc.

Vater (Momschriftsteller): „So, mein Junge, und wenn du wieder lügst, wirst du keine Tracht Prügel bekommen.“
 Kleiner Sohn: „Ach, Papa, wie lange wird es dauern, bis ich meine Prügel bekomme, wenn ich Lügen erzähle, solange du mich nicht erwischt hast?“
 Das tägliche Brot. „Wie geht es eigentlich Krüger, hat er zu tun?“ — „Krüger, er lebt von der Hand in den Mund.“ — „Toll, nicht?“ — „So schlecht geht es ihm?“ — „Wahrscheinlich.“
 Reduktion. „Schau, ich glaube, ich will mich nur heiraten, weil ich von meinem Großvater 30.000 Mark geerbt habe.“ — „Nimm — ich würde dich auch heiraten, wenn du sie von jemand anders geerbt hättest.“